

DIES ACADEMICUS

Band 3

Schriftenreihe des Instituts für Philosophie
der Hochschule Heiligenkreuz

Herausgegeben von Marian Gruber und Wolfgang Wehrmann

André Derndarsky
Marian Christof Gruber
Wolfgang Kammerer
Wolfgang Wehrmann
Alois Wimmer

Kritische Studie zur Evolutionstheorie

Paradigmenkritik der Evolutionstheorie
aus neuerer interdisziplinärer Sicht



PETER LANG
EDITION

Inhaltsverzeichnis

WOLFGANG WEHRMANN/WOLFGANG KAMMERER - Die fünf Hauptkritikbe-

reiche der Evolutionstheorie	11
1. Erkenntnistheorie und Logik.....	11
1.1 Was ist Evolution?	11
1.2 Der Paradigmenstreit in der Biologie	14
1.3 Der hinreichende Grund.....	16
1.4 Wirklichkeit und ihre Modelle	18
1.5 Kritik ist wichtiger als das Dogma	20
1.6 Gödelsche Lücken	20
1.7 Atheismus keine Vorraussetzung für echte Wissenschaft	22
1.8 Glaube kein Hindernis für seriöse Naturwissenschaft	23
2. Wissenschaftlicher Ehrenkodex	24
2.1 Wissenschaftliche Tugenden	24
2.2 Antinomische Dialektik	25
3. Die metasymbolische Wahrheitstheorie und die Biologie	27
3.1 Die ontologische Dualität von Natur und Leben.....	27
3.2 Eine metamathematische Analogie.....	32
3.3 Der Geist ist es, der lebendig macht.....	38
3.4 Leben hat mit ideellen Regulativen zu tun	42
4. Mathematische und technische Wissenschaften.....	44
4.1 Der Zufall das unbekannte Wesen	44
4.2 Begriffsdefinitionen.....	44
4.3 Zufall, Wahrscheinlichkeit und Notwendigkeit.....	48
4.4 Pseudozufall	50
4.5 Gradualismus und Ergodentheorem.....	54
4.6 Intelligent Design (ID) und Irreduzible Komplexität (IK).....	55
4.7 Ähnlichkeit und Verwandtschaft	58
4.8 Mutation und Selektion sind nicht Kreation	61

4.9 Kritik an der Hypothese der autochthonen Lebensentstehung	64
5. Managementwissenschaften.....	79
5.1 Management und Regelung.....	79
5.2 Die Zelle ein regelungstechnisches Meisterwerk.....	80
5.3 Spitzenmanagement dynamischer instationärer Prozesse.....	80
5.4 Das darwinistische Paradigma ist evolutiv überfordert.....	82
6. Resümee	83
ANDRÉ DERNDARSKY - Das Geheimnis Evolution	87
1. Einleitung	87
2. Modernes Märchenbuch?	88
3. Vorbemerkungen zum „Geheimnis Evolution“	89
3.1 Hypothesen und Fakten.....	89
3.2 Weltanschauung und Wissenschaft	89
4. Grundbegriffe.....	90
4.1 Einzige experimentell prüfbare Typendefinition: Grundtyp.....	90
4.2 Wodurch sich Evolution ereignet.....	91
4.3 Mikro- und Makroevolution.....	91
4.4 Artbildung	92
4.5 Neue Strukturen durch Mutationen?.....	92
4.6 Künstliche Selektion und Mutation	93
5. Wie löst man das Problem „Makroevolution“?	94
5.1 Ein Beispiel	94
5.2 Hilft einfach die Zeit?	94
5.3 Additive Typogenese, Punktualismus, kritische E.-theorie.....	94
6. Wie entsteht Leben?	95
6.1 „Ursuppen“-Experimente: Viel Aufwand – kaum Ergebnisse	95
6.2 Zuerst Protein oder zuerst Nukleinsäure ?	96
6.3 Der genetische Code	97
7. Ähnlichkeiten und Rudimente.....	97

7.1 Analogieschlüsse sind nicht zwingend.....	97
7.2 Wie stellen wir uns Wissenschaft vor?.....	98
8. Embryologie	99
8.1 Hier Vermutungen, dort Erklärungen.....	99
8.2 Eine Zumutung	100
8.3 Gesetz von der Erhaltung der Individualität	100
9. Fossilien	101
9.1 Ungereimtheiten auch durch Fossilienfunde.....	101
9.2 Vom Wasser ans Land und vom Land in die Luft?	101
9.3 Wie entwickelten sich Feder und Flug?.....	102
9.4 Radiometrisch datiert – was heißt das?.....	103
10. Und die ersten Säugetiere?	104
11. Mensch	104
11.1 Die Entstehung des Menschen	104
11.2 „Wissenschaft“ heute?.....	105
12. Welche Antworten kann die Annahme einer Schöpfung geben?	106
12.1 4500 Kilometer ohne Pause.....	109
12.2 Zwecklose Schönheit	110
12.3 Weisheit und Wissenschaft.....	110
ALOIS WIMMER - Evolution im Biologieunterricht	111
1. Vorwort	111
2. Evolution im Biologieunterricht	113
2.1 Wir kommen hier zu einem wichtigen Punkt.....	115
2.2 Konklusion	121
3. Der fetale Kreislauf und seine Umstellungen bei der Geburt	124
3.1 Blutzirkulation des ungeborenen Kindes	126
3.2 Umstellung des Kreislaufs nach der Geburt.....	127
3.3 Kurzfassung.....	128

CHRISTOF GRUBER - Der Zauberlehrling der Evolution	129
1. Das Unvernünftige an der evolutionären Vernunft	129
2. Das Kalkül des Zufalls versus Notwendigkeit	131
3. Die These vom Vergleichbaren.....	133
4. Die Suche nach der Ur-sache	136
5. Der Zweck des Zwecklosen	137
6. Der Begriff der Evolution	140
7. Die Notwendigkeit einer konditionalen Formulierung.....	145
8. Evolution und Entwicklung.....	148
9. Der Begriff der Schöpfung.....	149
10. Das Prinzip der Evolutionstheorie	150
11. Kennzeichnung des Evolutionismus.....	154
12. OPARIN und der Evolutionismus.....	157
13. Hypothese der Theorie der gestuften Schöpfung.....	160
13.1 Totale Schöpfung und fortgesetzte Schöpfung.....	160
13.2 Menschsein und Geschaffensein	162
13.3 Der schöpferische Faktor im biologischen Wachstum.....	166
13.4 Zusammenhang von Totalität und Persistenz der Schöpfung...	167
13.5 Totale Schöpfung und totale Eigentätigkeit des Geschöpfes....	168
14. Brücke zur Evolutionstheorie.....	169
14.1 Verschiedenheit und Beziehung zw. den Formalobjekten	169
14.2 Berührungspunkte mit der Evolutionstheorie im einzelnen.....	171
14.3 Großmutation	176
15. Die Unabdinglichkeit der Lehre von der Totalen Schöpfung.....	178
CHRISTOF GRUBER - Tradition – über den Begriff.....	185
CHRISTOF GRUBER - Getroffenheiten.....	205
Literatur	217
Personenregister	223
Sachregister	225